

Abenteuer des Rüther Stroheckers

Es gibt die Sage vom hürnenen Siegfried, der den Amboß in den Boden schlug und den Drachen tötete. Die folgende Geschichte, die ich oft gehört habe, handelt ebenfalls von einem Helden mit gewaltiger Kraft. Es ist nicht auszuschließen, daß es zum Teil Übereinstimmungen gibt mit Sagen, die in anderen Landschaften erzählt werden.

Rüth liegt wenige Kilometer westlich von Marmagen. Es zählt nur ein paar Häuser und hat weder Kirche noch Schule. Hier lebt der Strohecker. Wenn die Sonne rötlich oder silbern glänzend untergeht, ist das gerade über der Stelle, wo Rüth hinter dem Wald versteckt liegt. Man kann sehen, daß die untergehende Sonne es ziemlich eilig hat. Der Rüther Strohecker zieht sie nämlich allabendlich mit dem langstielligen Misthaken herunter, vergleichbar dem Vorgang bei Öllampen, welche die Leute vor dem Zubettgehen ein Stück von der Decke herabziehen, ausblasen oder ausdrehen.

Einmal half der Strohecker, weil im Winter mit Strohecken nicht viel zu verdienen war, einem Bauern auf der Tenne beim Dreschen mit dem Flegel. Der Bauer hatte ihm als Lohn so viel Korn in Aussicht gestellt, als er mit eigener Kraft zu tragen vermöchte. Nach getaner

Arbeit holte sich der Strohecker eine Bettzieche und füllte sie dergestalt mit Korn auf, daß dem Bauern nichts mehr übrigblieb. Als er aber den Strohecker mit dem ganzen Getreide auf dem Rücken den Hof verlassen sah, wollte er ihn daran hindern, und als das nichts nützte, band er im Stall den Stier los, damit er den Strohecker angreifen solle. Da packte er ihn mit der einen, noch freien Hand am Horn, schwang ihn hinauf auf die Kornlast und verließ den Hof. Der Bauer schaute schreiend und händeringend, aber ohnmächtig hinterdrein.

Ein anderes Mal hatte der Strohecker im Heumonat seine Sense gut gedengelt. Noch ehe der Tag anbrach, ging er auf die Wiese zum Mähen. Er wollte die ersten Morgenstunden nutzen, weil dann das taufrische Gras die Arbeit erleichtert. Er mähte eine Weile und kam gut voran. Schließlich aber erschien ihm das Gras allzu zäh und widerpenstig; er mußte mit der Sense gewaltig ausholen. Erst als es hell geworden war, erkannte er die wahre Ursache: er hatte in der Dunkelheit ein Stück niedrigen Buschwaldes abgemäht.

